

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N. 92.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 6. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amtliches.

Bekanntmachung.

betr. die Gewährung von Beihilfen an bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 — Art. I 3 —.

Nach Art. I 3 des Gesetzes vom 22. Mai 1895 — Reichs-Gesetzbl. Seite 237 u. ff. — werden an solche Personen des Unteroffizier- und Mannschaftsstandes des Heeres und der Marine, welche an den Feldzügen 1870/71 oder an den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen ehrenvollen Anteil genommen haben und sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterstützungsbedürftiger Lage befinden, Beihilfen gewährt.

Im Einzelnen ist bezüglich der Gewährung dieser Beihilfen in Art. III a. a. O. Folgendes bestimmt: Die Beihilfen betragen jährlich 120 \mathcal{M} . werden monatlich im Voraus gezahlt und unterliegen nicht der Beschlagnahme.

Von der Gewährung der Beihilfen sind ausgeschlossen:

- Personen, welche aus Reichsmitteln gesetzliche Invalidenpensionen oder eine Gnadenbewilligung auf Grund des Allerhöchsten Erlasses Seiner Majestät des Kaisers vom 22. Juli 1884 beziehen;
- Personen, welche nach ihrer Lebensführung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzusehen sind;
- Personen, welche sich nicht im Besitze des deutschen Indigenats befinden.

Es ergeht nun die Aufforderung an bedürftige und dauernd gänzlich erwerbsunfähige ehemalige Kriegsteilnehmer der Unterklassen, sich mit ihren Gesuchen um diese Beihilfen an das **Bezirkskommando** (bzw. Hauptmeldeamt, Meldeamt, den Bezirksfeldwebel) ihres derzeitigen Wohnortes zu wenden. An Beweisstücken ist Seitens der Gesuchsteller neben den sämtlichen Militärpapieren eine Bescheinigung der Ortsbehörde über Alter, Bedürftigkeit und Würdigkeit (bei verheirateten Gesuchstellern auch über die Zahl der nicht erwerbsfähigen Familienglieder) sowie ein Zeugnis des behandelnden Arztes beizubringen.

Die Zuerkennung der Beihilfen erfolgt durch das Kriegsministerium.

Anträge, welche sich von vorne herein als zweifellos unbegründet erweisen, werden schon vor der Vorlage an das Kriegsministerium abgewiesen. Die Betretung des Rechtsweges ist nach dem Gesetze ausgeschlossen.

Stuttgart, den 31. Juli 1895.

Königliches Kriegsministerium.
Schott v. Schottenstein.

Nagold.

Bekanntmachung.

Es wird hiedurch zur Kenntnis der Interessenten gebracht, daß das Großh. Badische Bezirksamt Pforzheim für die Zeit vom **12. Aug. bis 9. Sept. d. J.** wegen Ausführung von wasserbaulichen Arbeiten **Floßsperrre** auf der Enz und Nagold angeordnet hat.

Den 3. August 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Floßsperrre.

Dem aus Anlaß der Vornahme von Uferbauten gestellten Gesuche der Firma Louis Barth in Calmbach um Anordnung einer Floßsperrre für die kleine Enz

ist durch Verfügung der R. Kreisregierung Neutlingen vom 26. v. Mts. für den Monat August d. J. nach einer Mitteilung des R. Oberamts Neuenbürg entsprochen worden.

Dies wird hiedurch zur Kenntnis der Interessenten gebracht.

Den 3. August 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Die evang. Pfarrämter

werden ersucht, das heurige Erntebetstundenopfer dem Bezirkskomite für die Hagelbeschädigten zur Verfügung zu stellen und an das Dekanatamt einzusenden. Nagold, den 4. Aug. 1895.

R. Dekanatamt. Dieterle, A. B.

Eisenbahnpraktikant 1. Klasse Micheler in Rottweil wurde zum Eisenbahnassistenten in Nagold befördert.

Die Schulkstelle in Oberentzthal, Bez. Nagold, wurde dem Schulamtsverweser Joh. Willgus in Neunet, Bez. Freudenstadt, übertragen.

Gestorben: J. A. Ehn, Oberlehrer der Mittelschule, Heilbronn. Gustav Winkler, Hirschwirt, Sulz a. N.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Zur Fürsorge für die Hagelbeschädigten des Bezirks. Die Sammlungen für die ärmeren und bedürftigeren Hagelbeschädigten des Bezirks sind in umfassender Weise eingeleitet und haben bisher ein schönes Ergebnis geliefert. Für die Sammlungen außerhalb des Bezirks haben sich die gem. Oberämter Calw und Nagold im Interesse der Sache zu einem gemeinsamen Aufruf vereinigt. In Stuttgart werden demnächst ca. hundert Personen Sammelstellen für die Hagelbeschädigten der beiden Bezirke übernehmen. Das Bankhaus Dörtenbach und Cie. in Stuttgart hat sich in dankenswerter Weise als Hauptsammelstelle für Stuttgart bereit erklärt. Die gem. Oberämter des Landes sind um Veranstaltungen von Sammlungen in ihren Bezirken für unsere Hagelbeschädigten sowie um Ueberlassung des Opfers an der Erntebetstunde ersucht worden. Die R. Ministerien des Innern und der Finanzen sind um Abgabe unverzinsl. Darlehen auf mehrere Jahre an die durch Hagelschlag schwer geschädigten Gemeinden gebeten. Die Veranstaltung einer Landeskollekte zu Gunsten der Hagelbeschädigten im Novbr. d. J. ist in Aussicht gestellt. Insofern einzelne beschädigte Gemeinden Feldweganlagen oder ähnliche Arbeiten ausführen wollen, um den bedürftigeren Einwohnern Gelegenheit zum Verdienst zu verschaffen, dürfen sie auf erhöhte Staatsbeiträge mit Sicherheit hoffen. Es darf zuversichtlich erwartet werden, daß die vom Hagelschlag verschont gebliebenen Gemeinden der Nachbarbezirke Herrenberg, Horb u. nach beendigter Ernte unseren bedrängten Bezirksangehörigen gerne und ansgiebig mit Naturalgaben hilfreich beistehen werden. Die betreffenden Bezirke werden um solche Gaben noch besonders gebeten werden.

Altensteig, 2. Aug. (Einges.) Gestern hatten wir hier einen genussreichen Abend den wir den lebenswürdigen Damen des Stadtpfarrhauses zu verdanken haben. Dieselben führten zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Amtsbezirks in den festlich geschmückten Räumen des alten Schlosses (Kameralamt) das hübsche Lustspiel „der Marder im Taubenschlag“ auf und stellten im Anschluß daran eine Reihe lebender Bilder, welche die Zuschauer durch vollendete Durchführung entzückten. Heiteres und Ernstes, z. B. Dornröschen, eine Maus — eine Maus!, das

verschlafene Rendez-vous, Berther's Lotte, Maria Stuart's Abschied von ihren Frauen und vieles Andere wurde in reicher Abwechslung vorzüglich gegeben. Namentlich das letztgenannte Bild wirkte geradezu ergreifend. Das Ertragnis des Abends bestand in etwas über 70 \mathcal{M} . Den Mitwirkenden wurde bei Schluß der Aufführungen seitens der geladenen Gäste der Dank durch ein kräftiges Hoch ausgedrückt. Auch an dieser Stelle möchten wir den Mitwirkenden seitens der Hagelbeschädigten herzlichsten Dank sagen.

Bom Gäu, 1. Aug. Bei der gestern in Altingen O. N. Herrenberg, stattgehabten Wahl eines Ortsvorstehers, wobei von keinem der fünf aufgetretenen Bewerber das Versprechen, sich nach einer gewissen Frist einer Neuwahl zu unterziehen, gegeben, noch verlangt worden ist, wurde der seitherige Amtsvorweser, der geprüfte Verwaltungskandidat Treiber, mit großer Majorität gewählt.

Vom oberen Neckar, 2. Aug. Die Plenarversammlung des württembergischen (evangelischen) Volksschullehrervereins findet nun definitiv am 7. und 8. August in Stuttgart statt. Am Mittwoch, 7. Aug., ist Vorversammlung des Vereins, mittags Plenarversammlung aller Unterstufenvereine behufs gemeinsamer Beratung des Statutenentwurfs für Vereinigung derselben. Am Donnerstag den 8. August ist vormittags Versammlung des Lehrervereins für Naturkunde (Vortrag von Kohler-Stuttgart über „die Bedeutung des naturkundlichen Unterrichts in der Schule“), von 10 Uhr Hauptversammlung des Volksschullehrervereins im Konzertsaal der Piederhalle (Referat von Binz-Stuttgart über „Ueberbahrung überhaupt und Pausaufgaben insbesondere“). Nach dem Festessen sind Vorträge auf der Weigle'schen Orgel im Festsaal der Piederhalle.

Neutlingen, 30. Juli. Die bürgerl. Kollegien beschloßen, daß die Feier der 25. Wiederkehr des Sedanfestes von der Stadt veranstaltet werden soll, wozu ein Beitrag von 1000 \mathcal{M} . bewilligt wurde.

Durch den auf dem Schloß Hohenberg in Bayern erfolgten Tod der 81jährigen Prinzessin von Anhalt, der Großmutter unserer Königin, ist unsere kgl. Familie in Trauer gekommen und die auf den 9. August anberaumte Hochzeit der Schwester unserer Königin, Prinzessin Bathildis mit dem regierenden Fürsten von Waldeck und Pyrmont wird deshalb ohne jegliches Gepränge abgehalten werden. Unsere Königin befindet sich zur Zeit bei ihren Eltern in Ratiboritz bei Nachod, der König und die kgl. Prinzessin Pauline auf der Villa Seefeld bei Rorschach, dem traulichen Sommerstiz der Mutter Sr. Majestät.

Heilbronn, 1. Aug. Der antisemitische Reichstagsabgeordnete Prof. Dr. Förster aus Berlin versuchte gestern hier einen Vortrag zu halten. Die Versammlung verlangte Bureau-Wahl, die aber von Förster nicht zugestanden wurde. Nach einer erregten Geschäftsordnungsdebatte zog Förster ab, ohne zu sprechen. Die Versammlung tagte weiter und nahm eine Resolution gegen den Antisemitismus an.

Heilbronn, 1. Aug. Der Gemeinderat beschloß in seiner heutigen Sitzung, an bedürftige Veteranen aus Anlaß der Gedekfeier des großen Krieges von 1870—71 1500 \mathcal{M} . zu verteilen.

Heilbronn, 2. Aug. Wie man vernimmt, hat Gemeinderat L. Huber gestern an den Gemeinderat eine Eingabe gerichtet, in welcher er erklärt, daß die mehrfach an ihn gerichtete Aufforderung, sein Entlassungsgesuch schriftlich einzureichen, eine gewisse Angst des Stadtvorstands vor ihm verrate. Er fühle sich jedoch verpflichtet, jedenfalls bis nach Austrag der Steinausführfrage auf seinem Posten auszuharren und stelle es in das Ermessen seiner Herren Kollegen, ob er angesichts der ihm bisher widerfahrenen Behandlung von Seiten des Stadtvorstands sein Amt als Gemeinderat beibehalten solle oder nicht. Die ihm angegedichtete Nervosität und Krankheit sei gottlob nicht vorhanden.

Pforzheim, 1. Aug. Die hiesigen Sozialdemokraten Bebel'scher Richtung haben gestern den Goldarbeiter Stroz als Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt. Die Rüdianer werden wahrscheinlich mit

Einer anderen Kandidatur auf den Plan treten, so daß das unteren Verhältnissen für die Nationalliberalen gefährdet gewesene Mandat letzteren zweifelsohne auch diesmal wieder verbleibt.

Das Befinden des Fürsten Bismarck ist zur Zeit, wie die „Berl. N. N.“ erfahren, ein ausgezeichnetes. Der Fürst bewegt sich viel zu Fuß und zu Wagen im Freien und erfreut sich einer heiteren Stimmung. Besuche sind schon seit einiger Zeit nicht mehr angenommen worden, um dem Fürsten nach den 38 großen Empfängen, welche die Geburtstagszeit ihm auferlegte, die Möglichkeit des Ausruhens zu gewähren.

Berlin, 3. Aug. Das „N. Journal“ meldet aus Sofia: Natakiew, ein Freund Stambuloffs und Führer der Liberalen in Tatarbajardji, wurde gestern von Mördern überfallen und durch Dolchstiche tödlich verletzt.

Berlin, 3. Aug. Den „Berliner Neuesten Nachrichten“ zufolge liegt der Grund für die plötzliche Aenderung in den Reiseabsichten der Kaiserin darin, daß die jüngeren kaiserlichen Kinder in Rügen an den Windpocken leicht erkrankten.

Posen, 1. Aug. Vom Kriegsgericht wurden 2 Unteroffiziere des in Gnesen garnisonierenden 49. Infanterie-Regiments wegen Mißhandlung von Soldaten zu je 2 1/2 Jahren Festung, Degradation und Veretzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Aug. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt, im gegenwärtigen Augenblick sei eine auffallend große Anzahl Minister und Diplomaten in Jschl bei Kaiser Franz Josef versammelt, welche zunächst noch durch den englischen und den serbischen Gesandten vermehrt werden. Die gleichzeitige Anwesenheit der Diplomaten dürfte mit den jüngsten Vorgängen in Bulgarien und Macedonien zusammenhängen.

Wien, 2. Aug. Hier erregt, wie man dem „Berl. Tagbl.“ meldet, eine russische Kundgebung gegen Bulgarien das größte Aufsehen. Die Form derselben kommt beinahe einem Manifest an die öffentliche Meinung Europas bei. Der Inhalt bringt die schärfste Abweisung aller Unterwerfungsanerbietungen des bulgarischen Fürsten, sowie der derzeitigen bulgar. Regierung.

Lemberg, 3. Aug. Laut Blättermeldung ist die Warschauer Bevölkerung in großer Erregung, weil die russischen Behörden keine Vorsichtsmaßregeln gegen die Ausbreitung der in Wolhynien grassierenden Cholera treffen.

Budapest, 2. Aug. Die hier bei einem Freunde Stambuloffs in Verwahrung befindlichen Memoiren des bulgarischen Staatsmannes werden noch im Laufe des Sommers zur Veröffentlichung gelangen.

Frankreich.

Paris, 1. August. Seit einigen Tagen haben die Royalisten in den Straßen von Paris überall heimlich Portraits des Herzogs von Orleans aufleben lassen. Dieselben tragen die Umschrift: „Es lebe der Herzog von Orleans!“ Die Polizeibeamten haben eine große Anzahl dieser Bilder entfernen lassen.

Paris, 1. Aug. Der Fund einer mit Sprengstoffen gefüllten Sardinienbüchse in dem gegenwärtig von vielen Pariser Sommerfrischlern bewohnten Anières und die dort erfolgte Verhaftung einiger sehr übel beleumundeten Subjekte gab gestern zu dem Gerüchte Anlaß, daß die Polizei einem groß angelegten Anarchistenanschlag auf die Spur gekommen sei. In Wahrheit handelt es sich um einen Racheakt, den ein 17jähriger Landstreicher Namens Henri Perier an einer in Anières wohnhaften Marktfräule Namens Peters verüben wollte. Henri und sein ältester Bruder Claude Perier standen im Verdacht, einen dritten Bruder Jean ermordet zu haben. Claude wurde des Mordes überführt, hauptsächlich durch das Zeugnis der Frau Peters, und nach Neucaledonien geschickt. Seither hatte Henri Perier nur den Wunsch, dem Bruder nachgeschickt zu werden. Vorher aber sollte Frau Peters ihren Denksattel erhalten. Zu diesem Zweck verfertigte Henri im Verein mit mehreren Genossen jene mit Sprengstoffen gefüllte Bombe, die von der Polizei am Vorabend des Attentats auf eine Anzeige hin gefunden wurde.

Paris, 3. Aug. Präsident Faure und der König von Griechenland tauschten anlässlich der Ankunft des Königs in Aix-les-Bains herzliche Telegramme aus.

Italien.

Rom, 2. Aug. Das italienische Geschwader ist auf der Rückreise von Kiel nach England gestern nachmittag in Neapel angekommen und wurde von der Volksmenge auf das herzlichste begrüßt.

Bulgarien.

Sofia, 2. Aug. Die von den Offizieren angekündigte Seelenmesse für die in Macedonien gefallenen Offiziere wurde von der Regierung verboten.

Sofia, 2. Aug. Die bulgarische Deputation wird heute abend 1/8 Uhr hier erwartet. Die Regierung verbot jede Dekoration von Straßen und Gebäuden.

Griechenland.

Die Besitzer griechischer Staatspapiere

dürfen wieder einmal hoffen. Nach vorliegenden Meldungen hat der griechische Ministerpräsident an die Präsidenten der drei Schutzkomitees ein Schreiben gerichtet, in welchem er erklärt, daß die griechische Regierung bereit sei, die Unterhandlungen wegen eines Arrangements mit den Staatsgläubigern wieder aufzunehmen. Zu diesem Behuf erfolgt die Ernennung von tgl. griechischen Gesandten in Berlin, Paris und London, welche sofort nach ihrem Dienstantritt mit den Vertretern der Gläubiger des betr. Landes in Unterhandlungen zu treten hätten. Nach erfolgter Verständigung zwischen den drei Komitees haben diese das Schreiben dahin beantwortet, daß zwar jedes einzelne Komitee bereit sei, mit dem betr. Gesandten zu konferieren, zugleich aber betont, daß diese Konferenzen nur informativem Zweck haben könnten. Die Komitees seien fest entschlossen, die bisherige Einigkeit und Uebereinstimmung aufrecht zu erhalten. Infolgedessen könnten die eigentlichen Verhandlungen über ein den Gläubigern zur Beschlußfassung vorzulegendes Arrangement nur in einer gemeinsamen Zusammenkunft aller drei Komitees geführt werden.

Rußland.

Bezüglich der künftigen Beziehungen Rußlands zu Bulgarien wird aus St. Petersburg berichtet: an dortigen unterrichteten Stellen werden Meldungen über den angeblich geforderten Uebertritt des Prinzen Ferdinand von Bulgarien zur orthodoxen Kirche, sowie die Ausschikung des jungen Grafen v. Hartenau für den bulgarischen Thron als unrichtig hingestellt. Es wird hinzugefügt, für Rußland liege nicht der geringste Grund vor, sich mit dem bulgarischen Volk niemals aufschören habe, dem Brudervolk für seine Befreiung dankbar zu sein. Dadurch erkläre sich die herzliche Aufnahme der bulgarischen Abordnung in St. Petersburg. Dagegen werde Rußland vertragstreue niemals Beziehungen zu einer sogenannten bulgarischen Regierung unterhalten. So lange das offizielle Bulgarien einem von einem Usurpator aufgedrungenen illegalen Regiment unterworfen bleibe, sei es für Rußland nicht vorhanden. Von einer Forderung des Uebertrittes des Prinzen Ferdinand zur Orthodoxie sei zuständigerseits ebenso wenig etwas bekannt, wie von der Ausschikung des Sohnes des Grafen Hartenau für den bulgarischen Thron. Rußland verlange einfach die Durchführung des Berliner Vertrages, d. h. die Wahl eines Fürsten durch eine legale Sobranje, das Einverständnis der Pforte mit dieser Wahl und auf Vorschlag der Pforte deren Bestätigung durch die Vertragsmächte.

Afrika.

Majaunga (auf Madagaskar), 3. August. Der Mut der Howas und der eingeborenen Soldaten ist völlig in die Brüche gegangen; sie desertierten massenhaft. Die Franzosen bringen stätig vor. Demnächst wird ein Gefecht in der Gegend von Ampacera stattfinden, wo 3000 Howas zusammengezogen sind. Es dürfte alsdann das Hauptquartier nach Malatsy verlegt, eine Station in Andriba gegründet und daselbst eine Besatzung zurückgelassen werden. Alsdann wird vermutlich Antananarivo ohne Unterbrechung erreicht werden.

Kleinere Mitteilungen.

Horb, 3. Aug. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich vergangene Nacht im nahen Mühlen. Das Wasserrad der „Nedarmühle“ daselbst blieb heute morgen 5 Uhr plötzlich stehen und als man nach dem Grund forschte, fand man den Leichnam des 37 Jahre alten Konditors R. von Guttingen unter dem Rade. Derselbe scheint in dunkler Nacht vom Wege ab in den Nedar geraten zu sein. Der Unglückliche hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern. Die Teilnahme an der schwer geprüften Familie ist eine allgemeine. (Schw. B.)

Freudenstadt, 2. Aug. Vorgestern abend wurde das von Rappenburg neu erbaute Hotel zur „Krone“ dahier durch ein Festessen eröffnet. Das große, stattliche, am Marktplatz gelegene Gebäude macht auf den Besucher einen sehr günstigen Eindruck und ist innerlich mit allen der Neuzeit entsprechenden Anforderungen eingerichtet.

Reihingen a. G., 1. Aug. Vergangenen Sonntag ritt Delmüller Hermann Straub von Mühlenhausen auf dem Pulverbinder Hof. Abends auf dem Nachhauseweg wurde er in der Nähe von Illingen vom Pferde geworfen und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er gestern seinen Geist aufgab. Durch das selbe Pferd soll vor mehreren Jahren ein Bruder des Verstorbenen, der Oekonom in Reihingen war, getötet worden sein.

Schorndorf, 1. Aug. Als eine Art Schinderhannes treibt sich seit einiger Zeit der Verbrecher Wilhelm Reinhardt von Weihenbronn, O.A. Weinsberg, welcher seit dem vergangenen Frühling von der R. Staatsanwaltschaft Hall wegen Totschlags stückweise verfolgt wird, im Berg-heimwald und in den angrenzenden Wäldern und Bergen

umher. Dieser gefährliche Mensch soll mit Revolver und Stilettnesser bewaffnet sein und einen weißen Tigerhund bei sich führen. Möge jedermann dazu beitragen, daß man des Burschen bald habhaft wird. Er soll etwa 35 Jahre alt und sehr groß sein.

Heidenheim, 30. Juli. Welch krasser Aberglaube noch da und dort, namentlich auf dem Lande herrscht, zeigt folgender Fall. Ein Bauer in Hermaringen, O.A. Heidenheim, hatte eine Kuh, welche immer noch nicht tragen wollte. Nun hörte er, daß einzig probate Mittel, die Kuh zum Tragen zu bringen, sei das, daß er sie durch drei Ortsmarkungen führe. Er führte die Kuh also nach Bergweiler und von da nach Burgberg. Hier wollte er den nächsten Weg auf einem nur für Fußgänger bestimmten, für Vieh verbotenen Steg nehmen. Als es mitten auf dem Steg war, brach derselbe und die Kuh sank in die Tiefe, blieb jedoch mit den Vorderfüßen und dem Kopf am Steg hängen. Mit großer Mühe und Anstrengung mußte sie durch mehrere Männer vom Burgberg emporgeholt werden, wobei sie nicht unerhebliche Verletzungen davontrug. Neben der Strafe, sowie dem Schaden für Herstellenlassen der Brücke wird nun der Bauer auch für den Spott nicht sorgen dürfen, diemeil die Kuh immer noch nicht trägt.

Heresheim, 31. Juli. Der im Jahr 1890 als Steuerwächter hier konstatirt gewesene seit 1/2 Jahren in Kamerun angestellte Kaufmann Jollbeame ist gestern dahier am Sumpfleber gestorben. Claus war schon im Norden von Kamerun auf einer Einzelstation erkrankt und deshalb zur Erholung hier bei seiner Familie.

Urach, 31. Juli. Die Jüglinge des hiesigen Seminars, die morgen in die Ferien gehen, gaben gestern das Schlußkonzert des Semesters unter der bewährten Leitung des Musikdirektors Zwissler. Das abwechslungsreiche Programm enthielt Stücke von Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Faist, Dürner und Aitenhofer, die mit rühmender Präzision und feinem Verständnis vorgetragen wurden. — Während der Ferien wird nunmehr auch das Seminar mit elektrischem Licht versehen werden.

Michelsstadt, 1. Aug. Eine Frau war vorgestern ohne Wissen und Willen die Mörderin ihres Kindes. In dem Hause war Einquartierung und man mußte sich einschränken. Die Frau nahm deshalb ihr jüngstes Kind mit ins Bett — am andern morgen war das Kind tot, die Frau hatte es im Schlaf ersticht.

München, 31. Juli. Der in Stadtsteinach lebende Viehhändler Behold hatte vor Jahresfrist in Nürnberg einen Hufschlag erhalten, infolgedessen er die Sprache vollständig verlor. Letzten Donnerstag ritt er nun mit einem Fleischerpferd nach Kulmbach. Das Tier scheute und überschlug sich, Behold geriet dabei in furchtbare Aufregung und erlangte hierdurch die Sprache wieder. Der ganze Ort staunte, als der Mann bei der Heimkehr Angehörige und Freunde laut begrüßte.

München, 2. Aug. Die „N. N. N.“ melden aus Obersdorf im Allgäu: Nachdem am Sonntag ein Lourist beim Gehweihpflücken abgestürzt war, ist am 31. Juli beim Abstieg vom Rebellhorn der junge Sohn eines Obersdorfer Kaufmanns abgestürzt. Derselbe war sofort tot. An derselben Stelle ist im vorigen Jahre ein junger Münchener tot aufgefunden worden.

Hannover, 2. Aug. In einem hiesigen Bankhause wurde der Buchhalter Biegand aus Frankfurt a. O. bei der Einlösung von 40 000 M. Obligationen verhaftet, weil sich herausstellte, daß die Obligation als vermüßt avisiert waren.

Silsen, 2. Aug. Die vom Bürgerlichen Bräuhaus mit einem Aufwand von 800 000 Gulden erbaute Mälzerei ist niedergebrannt. Ein Arbeiter verbrannte, ein anderer wurde schwer verletzt.

Berlin, 2. Aug. Der „Volksanz.“ erzählt aus Lodz: Im Weinfelder des Ende'schen Wohnhauses fand eine furchtbare Explosion durch Knallgasentzündung statt. Das Haus und mehrere Läden und Wohnungen sind total zerstört. Eine Person wurde getötet, mehrere lebensgefährlich verletzt.

Berlin, 3. Aug. Der „Volksanz.“ erzählt aus Rom: Der Fürst Franzesco Pignatelli entlebte sich in Casamicola durch einen Revolveranschlag. Beweggrund: Finanzielle Sorgen infolge Verschwendung.

Die Enten ausgebrütet werden. Kürzlich wurde berichtet, daß in Theologenkreisen die Doktorfrage erörtert wird, ob der Kaiser als summus Episcopus in einer Kirche predigen darf. Jetzt heißt es im Pariser „Journal des Debats“: Ein neuer Einsatz Wilhelms II. verfeßt die deutsche Presse in eine gewisse Erregung: Es scheint, daß der deutsche Souverän sich als Kanzelprediger zeigen will. Auf seinen Titel, als oberster Landesbischof gestützt, soll der Kaiser beschloffen haben, bei der Einweihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, die am 1. September gelegentlich der Sedansfeier erfolgen soll, von der Kanzel herab zu predigen. Man fragt sich, ob der Kaiser in einer seiner zahlreichen Kriegeruniformen, die für die Prediger des Evangeliums bisher reservirt gewesene Kanzel besteigen wird. Das „Journal des Debats“ hat also aus der „Doktorfrage“ gleich eine Thatsache gemacht. So werden Enten ausgebrütet.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 - 1 bis 18.65 p. M. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 204 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, (k. u. k. Hof.) Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Revier Freudenstadt.
Brennholzverkauf.

Am Samstag den 10. August, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Freudenstadt aus den Schlägen Steinwald Abt. 41 und 42, sowie Scheidholz aus den Distrikten Frutenhoferwald, Steinwald, Rodter, Härdle, Büchenberg und Pfarrwald Am.: 76 Koller, (Papierholz, 1 bis 2 Meter lang), 3 buchene Scheiter, 84 dto. Prügel, 1 Nadelholzscheiter, 161 dto. Prügel, 85 Brennrinde, 10 Laubholz- und 708 Nadelholz-Anbruch.

Gmde. Pfalzgrafenweiler.
Stammholz-Verkauf.

Am Montag d. 12. Aug. d. J., nachmitt. 2 Uhr, kommen aus den Waldteilen Schornhardt und Reute 719 Stück mit 764 Festm. Lang- und Sägholz, im Rathaus hier zum Verkauf. Gemeinderat.

Die Oberamtsparcasse Nagold hat fortwährend **Gelder auszuleihen.** 22. Juli 1895. er: Stadtschultheiß Brodbeck.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Im verflossenen Monat Juli ds. J. sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

- | | | |
|----------------|--|------------------|
| Nagold: | Wohlleber, Christian, led. Bierbrauer. | Realteilung. |
| " | Bühler, Christian, Thorwarts We. | Realteilung. |
| " | Kenz, Joh. Jakob, Zimmermanns Ehefrau. | Eventualteilung. |
| Emmingen: | Martini, Christian, Zimmermann | Eventualteilung. |
| Göttlingen: | Erbele, Johann Gg., Seckler | Realteilung. |
| Saiterbach: | Gutkunst, Christ. Marg., ledig. | Realteilung. |
| " | Luz jg. Jakob, Schmieds Ehefrau | Eventualteilung. |
| Rohrdorf: | Reichert, Karl, Wirts Ehefrau | Eventualteilung. |
| Unterthalheim: | Lipp, Konstantin, Maurer | Eventualteilung. |
| " | Klink, Adolf, Maurer | Eventualteilung. |
| " | Schlotter, Martin, Bauer | Realteilung. |

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 8 Tagen** bei unterzeichneter Stelle zur Berücksichtigung anzumelden. Den 3. August 1895. K. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Bitte machen Sie eine Probe!

Plantagen-Bruch-Chocolade

von garantiert reiner vorzüglicher Qualität, gleich gut zum Kochen und Rohessen empfehle à 90 Pfg pro 1/2 Kilo. Nagold. Hch. Lang, Conditor.

Wildberg.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes hoffnungsvolles Kind **Ernst** gestern abend 10 Uhr, nach schwerem Leiden im Alter von 7 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Eltern **August Belser und Frau** mit ihren Kindern. Beerdigung: Dienstag den 6. August, nachmittags um 2 Uhr. Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Feuerwehr Nagold.

I. Comp.: 3. Zug. Heute abend 8 Uhr, Zugversammlung im Waldhorn. Im Interesse der Sache erwartet vollständiges Erscheinen der Zugführer.

Nagold. 200 Liter **Apfelmost** hat zu verkaufen. Zu erfragen bei Käfer Müller.

Nagold.
Ein Jungschmied u. ein Lehrling

können eintreten bei J. Ederle, Schmied.

Mödingen. Ein junger, kräftiger **Bursche**, der Lust hat die **Brauerei zu erlernen**, kann sofort eintreten. A. Müller, z. „Krone“.

Wildberg. Wegen Todesfall bleibt meine **Wirtschaft am Dienstag geschlossen.** A. Belser z. Schwarzwald-Brauhaus.

Nagold-Rothfelden.
Trauer-Anzeige.

Berwandten und Bekannten geben wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater und Onkel **Magnus Sautter, Schreinermeister**, im Alter von 77 Jahren nach längerer Krankheit gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Beerd. in Rothfelden: Dienstag 6. Aug., mittags um 2 Uhr.

Neutlinger Kirchenbau-Lose,

Hauptgewinne 25 000, 5000, 2000, 1000 M. etc., Haupt- u. Schlussziehung am 19. September 1895.

Die Erneuerungslose sind bis 15. August einzulösen. Bei der letzten Ziehung am 19. Sept. werden die meisten u. höchsten Gewinne ausgespielt.

Pfedelbacher Kirchenbau-Lose à 1 Mk.,

Hauptgewinne 15 000, 5000, 1000 M. etc., Ziehung am 8. Oktober 1895.

Stuttgarter Geldlotterie-Lose à 3 Mark,

Hauptgewinne 50 000, 20 000, 5000 M. etc., Ziehung am 5. November 1895 und folgende Tage, sind zu haben in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt billigt G. W. Zaiser.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 10. August

in das Gasthaus „zur Rose“ hier freundlichst einzuladen.

Christian Hörmann, Pflasterer, Sohn des † Joh. Georg Hörmann. Katharine Wohlleber, Tochter des Friedr. Wohlleber, Waldschüt.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Serrenberg.

Wirtschafts-Empfehlung.



Einem werten Publikum in Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das von Hrn Fr. Sauter erkaufte

Gasthaus zur „Rose“

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, stets gute Getränke, kalte und warme Speisen zu verabreichen. Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch auf meiner neuen Wirtschaft entgegenbringen zu wollen.

Gottlieb Fiseher zur „Rose“.

Pergament-Papier

ist zu haben

G. W. Zaiser.



Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste **Häferpräparat**, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch**, ist — im Verhältnis zum Nährwert **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!**

H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel!**

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Paketen!

H-O wird in weißen Original-Paketen à 1/2 Pfund u. 1 Pfund verkauft. 1 Pfund-Paket kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München u. die Schutzmarke **H-O**

Kathreiner's H-O Herculo ist zu haben bei:

Sch. Gauß, W. Hettler, Sch. Lang, Friedr. Schmid.

„Marktstraße“.

„Bahnhofstraße“.

Aufruf!

Durch die Hagelwetter am 1. und 17. d. Mts. sind die Gemeinden **Ehhausen, Rohrdorf, Minderbach, Pfondorf, Rothfelden, Schönbrunn, Eßringen, Wildberg** schwer heimgesucht worden.

In geringerem Maße wurde die Gemeinde **Emmingen** betroffen.

Der in diesen 9 Gemeinden durch Hagelschlag verursachte **Gesamtschaden** beläuft sich auf **mindestens 350 000 Mark**.

Schwer betroffen sind sehr viele ärmere und wenig bemittelte Landwirte, welche nun sorgenvoll in die Zukunft blicken.

Zur Linderung der großen Not, die in den vom Hagel heimgesuchten Gemeinden bevorsteht, erlauben wir uns die Opferwilligkeit der Bezirksangehörigen anzurufen und um **Gaben** für die Hagelbeschädigten des Bezirks dringend zu bitten.

Nagold, den 23. Juli 1895. R. gem. Oberamt:
Bogt. Dieterle, A.-B.

Zur Empfangnahme von Gaben in der Stadt Nagold sind bereit:
Stadtpfarrer Dieterle, Kaufmann **Gras**, Lehrer **Gang**, Kaufmann **Seller**, Kaufmann **Hettler**, Lehrer **Klunzinger**, Tuchmacher **Fritz Kapp**, Kaufmann **Friedr. Schmid**, Oberamtmann **Bogt**, Buchdruckereibesitzer **Zaiser**.

4. Sammel-Liste

für die Hagelbeschädigten des Bezirks Nagold.

An Gaben sind eingegangen:

Bei Stadtpfarrer Dieterle von:

Kaufm. **Votteler**, Reutlingen 14 M., Dr. **G. Reichert**, Nürtingen 5 M.,
Virschgesellschaft in Schorndorf 11.63, Chr. **Hepeler** daselbst 7 M.,
Maler **Hepeler** 3.37, Dr. **A. B.** 3 M., D.-L. **Schwarzmaier** 20 M.,
St.-Pf. **Stoekmayer**, Gaiterbach 10 M., Amtsnotar **Klingenstein**, Dürren-
wangen 5 M., Erntebetstunde **Maulbrunn** 12.94, dto. **Neenstetten**
6 M., dto. **Dettingen u. L.** 28.07. Zuf. 126 M. 01 S

Bei Kaufmann **Gras** von:

Frl. **N. N.** 3 M. Zuf. 3 M.

Bei Lehrer **Gang** von:

Seminarlehrer **Häußler** 2 M. Zuf. 2 M.

Bei Kaufmann **Seller** von:

R. G. 1 M., Frau **R.** 2 M., **N. N.** 2 M., **Heinrich Häußler** mit Fa-
milie **Tischard** 10 M. Zuf. 15 M.

Bei Lehrer **Klunzinger** von:

Möbelfabrikant **Luz** 3 M. Zuf. 3 M.

Bei Tuchmacher **Fritz Kapp** von:

Fr. **Moser** sen. 2 M., Chr. **Wals**, Zeuglesweb. 3 M. Zuf. 5 M.

Bei Kaufmann **Friedrich Schmid** von:

Sattlerm. **Rinderknecht** 2 M., **Ungen.** 1 M. Zuf. 3 M.

Bei Oberamtmann **Bogt** von:

N. N., Balingen 1 M., Rechts.-Anw. **Behel**, Lüdingen 10 M., **N. N.**
in **Wildberg** 10 M., **C. Sturm** in **Eningen b. Reutlingen** 10 M., **Ev.**
Pfarramt in **Dörrenzimmern** 12 M., dto. in **Unterjesingen** 20 M., **Apo-**
theker Regenhardt in **Stuttgart** 10 M., **A. J. L.** 20 M., **Frhr. Gustav**
v. Rechler, **Schwandorf**, **Major** 10 M., **J. Sp.** 1 M., **Fr. Weinland**,
Pfarrer a. D. in **Eßlingen** 5 M. Zuf. 109 M.

Bei **Emil Zaiser** von:

Chr. **Schweiker** 10 M., **B. Müller** Be., **Kirchheim** 10 M., **Stroh**, **Stutt-**
gart 3 M., **Emilie Pfomm** Be. 2 M., **Schriftgießerei Bauer** und **Cie.**,
Stuttgart-Düsseldorf 10 M., **Bahnstr. Bengel** 5 M., **Buchb. Schditte**
2 M., **Schultheiß Staiger**, **Neufürstehütte** 3 M. Zuf. 45 M.

Gesamtbetrag 311 M. 01 S

II. Von auswärtigen Sammelstellen sind eingekommen:

Durch **Delau Braun**, **Calw** 100 M., **Buchdruckerei des „Argen Boten“**
in **Wangen** 25 M., **Sammlung des Präzeptor Knodel**, **Geislingen** 76.50,
Sammlg. des Stadtschulth. Helber in **Hall** 200 M., **Sammlg. des Ober-**
bürgerm. Wagner in **Ulm** 200 M., **Sammlg. der Buchdruckerei Nees**
in **Heidenheim** 55 M., 2. **Sammlg. des Rektor Herter**, **Göppingen** 100 M.,
Von der **Gemeinde Simmersfeld** 100 M., durch **Stadt-Pf. Stahlecker**,
Stuttgart 11 M.

2. **Sammlung des Frhr. v. Gältlingen**, **Erbkammerers u. Landgerichtsdirektors**,
derzeit in **Berneck**:

Präsident Payer 20 M., **Krd. Hausmann**, **Abgeord.** 25 M., **Ed. Elben**
20 M., **Graf Urkull**, **Geheimrat** 30 M., **Freisrau v. Ehb** 20 M., **Gene-**
ralauditeur von Habermas 10 M., **Oberkriegsrat v. Silcher** 10 M., **J.**
F. 20 M., **DA.-Arzt Dr. Höring** in **Weinsberg** 5 M., **Staatsrat a. D.**
Frhr. von Maucher, **Herrlingen** 20 M. Zuf. 180 M.

Ertrag eines Konzerts in der **Turnhalle** hier 145 M. 78 S

3. u. 4. **Sammlung von Louis Tertor**, **Stuttgart** 80 M., 3. **Sammlung des**
Oberpostmstr. Niederhöfer, **Stuttgart** 91 M., **Erntebetstunde** in **Vorch**
M. 41.84, außerdem von **Vorch** M. 18.50.

Gesamtbetrag 1735 M. 63 S.

Allen Gebern herzlichsten Dank.

Wir bitten dringend um weitere Hilfe.

Nagold, den 4. August 1895.

R. gemeinsch. Oberamt:
Bogt. Dieterle, A.-B.

Nagold.
Frische
Stränken
im „Waldhorn“.

Nagold.
Schreiner gesucht.
Ein solider tüchtiger Arbeiter auf
Möbel kann sofort eintreten bei
G. Benz, Schreinermeister.

Iselshausen.
Ein jüngerer
Möbelschreiner
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Christian Schach, Schreiner.

Nagold.
Zopfband-Reste
empfiehlt
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.
Lein-Oel
billigt bei Obigem.

Nagold.
Neue
la. Riesen-Vollheringe
frisch eingetroffen bei Sch. Lang.

Das beste
Haarfärbemittel
erhält jeder gegen Einsendung v. M. 1,20
in Briefmarken franco. Joset Lasswitz
in Altona, Elbe.

Fruchtpreise:
Nagold, 3. August 1895.

Neuer Dinkel	6 20	6 —	5 80
Weizen	8 50	8 41	8 30
Roggen	7 —	6 97	6 90
Gerste	6 80	6 72	6 70
Haber	6 60	6 41	6 —
Bohnen	—	5 60	—

Viktualienpreise.
1 Pfund Butter 75—78 S
2 Eier 10—11 S
Altensteig, 30. Juli 1895.

Neuer Dinkel	6 50	6 27	6 10
Haber	7 —	6 68	5 60
Gerste	6 80	6 64	6 50
Roggen	—	7 50	—

Gestorben:
Den 5. Aug. Bertha, Kind des Ernst
Knodel, Gasthofbesizers z. „Röhle“, 8
Monat alt. Beerd. den 7. Aug., vorm.
9 Uhr, ohne Begleitung.